

## **Protokoll 31. Sitzung des Gemeinderats von Zürich**

Freitag, 14. Dezember 2018, 21.00 Uhr bis 21.57 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Martin Bürki (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 123 Mitglieder

Abwesend: Susanne Brunner (SVP), Felix Stocker (SP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |   |
|-----|--------------------------|---|
| 1.  | Mitteilungen             |   |
| 11. | <a href="#">2018/351</a> | Weisung vom 19.09.2018:<br>Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2019 (Detailbudget und<br>Produktgruppen-Globalbudgets) FV               |
| 19. | <a href="#">2018/350</a> | Weisung vom 19.09.2018:<br>Finanzverwaltung, Aufnahme von Anleihen und Darlehen<br>sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2019 FV |

## Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

## Geschäfte

### 692. 2018/351

**Weisung vom 19.09.2018:**

**Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2019 (Detailbudget und Produktgruppen-Globalbudgets)**

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 30, Beschluss-Nr. 692/2018)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Dorothea Frei (SP), Referentin; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Peter Schick (SVP), Referent
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 3:

3. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf ~~119~~ 116 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Mehrheit:	Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)  
 Minderheit: Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)  
 Abwesend: Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Peter Schick (SVP), Florian Utz (SP)  
 Abwesend: Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Zustimmung: Shaibal Roy (GLP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Peter Schick (SVP), Florian Utz (SP)  
 Enthaltung: Walter Angst (AL)  
 Abwesend: Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 10 Enthaltungen) zu.

### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 6

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 6:

6. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien für das Jahr 2019 wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Shaibal Roy (GLP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)  
 Minderheit: Peter Schick (SVP)  
 Abwesend: Elisabeth Liebi (SVP), Referentin Minderheit

Ausstand: Andrea Leitner-Verhoeven (AL), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Heinz Schatt (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 6.

Mehrheit:	Shaibal Roy (GLP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP), Referentin Minderheit

Ausstand: Andrea Leitner-Verhoeven (AL), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Heinz Schatt (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 7

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 7.

Zustimmung:	Alan David Sangines (SP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Peter Schick (SVP), Florian Utz (SP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Ausstand: Albert Leiser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 122 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 8

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 8:

8. Das Budget der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen für das Jahr 2019 wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Shaibal Roy (GLP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 8

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 8.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 8.

Mehrheit:	Shaibal Roy (GLP), Referent; Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)
Enthaltung:	Walter Angst (AL)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 37 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) zu.

### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 9

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 9:

9. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich für das Jahr 2019 mit zwei Produktgruppen wird vorbehältlich der Vorlage des Budgets dieser Anstalt mit den Budgetnachträgen im November ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP), Referentin Minderheit

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 9

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 9.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 9.

Mehrheit:	Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP), Referentin Minderheit

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

- 1 a. Das Budget der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2019 wird genehmigt.
- 1 b. Die Produktgruppen-Globalbudgets für das Jahr 2019 werden genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die pauschalen Budgetkredite für das städtische Lohnsystem (SLS), Institution 1060 Gesamtverwaltung, in Höhe von Fr. 17 294 100.– nach erfolgter Lohnrunde 2019 auf die Organisationseinheiten mit eigenen Lohnkonten zu übertragen.
3. Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
4. Der Globalbudgetantrag, GR Nr. 2018/33, von Marcel Bührig (Grüne) und Dr. David García Nuñez (AL) vom 31. Januar 2018 betreffend Globalbudgets Alterszentren und Pflegezentren, Einführung einer neuen Steuerungsvorgabe «Personalschlüssel in der Pflege», wird als erledigt abgeschrieben.
5. Das Budget der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich für das Jahr 2019 wird vorbehältlich der Vorlage des Budgets dieser Stiftung mit den Budgetnachträgen im November genehmigt.
6. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien für das Jahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.
7. Das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich für das Jahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.
8. Das Budget der Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen für das Jahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.
9. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich für das Jahr 2019 mit zwei Produktgruppen wird vorbehältlich der Vorlage des Budgets dieser Anstalt mit den Budgetnachträgen im November zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 27. Dezember 2018 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

#### **704. 2018/350**

**Weisung vom 19.09.2018:**

**Finanzverwaltung, Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2019**

Antrag des Stadtrats

Der Stadtrat wird ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahre 2019 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 975 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Felix Moser (Grüne)

### Änderungsantrag

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Der Stadtrat wird ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahre 2019 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von ~~975~~ 750 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Mehrheit:	Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Referent; Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Severin Pflüger (FDP), Referent; Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Peter Schick (SVP)
Abwesend:	Elisabeth Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Stadtrat wird ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahre 2019 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 975 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. Dezember 2018 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 25. Februar 2019)

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**705. 2018/499**

**Schriftliche Anfrage von Hans Jörg Käppeli (SP) und Joe A. Manser (SP) vom 14.12.2018:**

**Neubau der Haltestelle «Waidspital» der Quartierbuslinie 38, Gründe für den nicht behindertengerechten Ausbau und die Abweisung der Einsprache**

Von Hans Jörg Käppeli (SP) und Joe A. Manser (SP) ist am 14. Dezember 2018 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Mit dem Strassenbauprojekt Tièchestrasse wird die Haltestelle «Waidspital» der Quartierbus-Linie 38 vollständig neu gebaut. Es befremdet, dass die Haltestelle nicht behindertengerecht gebaut wird, zumal diese Linie Haltestellen mit einem erhöhten Anteil von älteren und mobilitätseingeschränkten Personen bedient. Die Haltestelle dient selten und ausnahmsweise auch der Linie 69, falls vorzeitig gewendet werden muss.

Die Fachstelle Hindernisfreie Architektur hatte Einsprache erhoben, wegen des nicht behinderten Ausbaus. Der Stadtrat hat die Einsprache abgewiesen. Die Begründungen haben Fragen aufgeworfen:

1. Es wird begründet eine 22 cm hohe Haltekante können wegen der Fahrgeometrie der Standardbusse nicht realisiert werden. Können auf der Linie 38 überhaupt Standardbusse verkehren, bzw. lassen die betroffenen Quartierstrassen und die Haltestellen dies überhaupt zu?
2. Die Einsprache wird abgewiesen aufgrund von nachträglich erstellten Schleppkurven. Die Einsprecherin kann diese Feststellung nicht überprüfen und verfügt damit auch nicht über die notwendigen Unterlagen, um den Weiterzug an die nächste Instanz zu prüfen. Sie wird damit in der Ausübung der Rechtsmittel gehindert. Erachtet es der Stadtrat als zulässig den Einsprechern diese Beweise vorzuhalten?
3. Auf der Linie 69 sind Gelenkbusse im Einsatz. Was nützt da überhaupt ein Nachweis mit einem Standardbus?
4. Linie 69 wird elektrifiziert für den Einsatz mit Trolleybussen. Können die künftigen Trolleybusse überhaupt vorzeitig an dieser Haltestelle gewendet werden?
5. Wie häufig wird die Haltestelle von der Quartierbuslinie 38 (im Regelbetrieb) und von der Linie 69 bei vorzeitigem Wenden (im Ausnahmefall) benutzt? Ist es verhältnismässig die vielen Benutzenden der Linie 38 gegenüber den sehr wenigen der Linie 69 schlechter zu behandeln?
6. Wieso werden für Quartierbuslinien grundsätzlich keine Zürich-Bords verwendet? Gibt es eindeutige technische Gründe? In welchen Normen und Richtlinien ist das so definiert?
7. Entsteht bei einem normalen Randstein nicht eine Beschädigung der Reifen und wird deshalb nicht an die Haltekante gefahren, womit ein unzulässiger Spalt entsteht?
8. Für eine vollständig neue Anlage muss gemäss der Richtlinie für behindertengerechte Bushaltestellen von VBZ und Tiefbauamt eine hohe und damit behindertengerechte Haltekante auf der ganzen Länge erstellt werden. Falls dies aus triftigen Gründen nicht möglich ist, muss zuerst eine andere Lage/Disposition gesucht werden. Erst wenn dies auch nicht möglich ist, muss eine Teilerhöhung geprüft werden. Ist auch das nicht möglich ist, muss mindestens bei der zweiten Türe eine 22 cm hohe Kante (Kissen) erstellt werden. Wieso wurde von der eigenen fortschrittlichen Richtlinie abgewichen?

Mitteilung an den Stadtrat

## K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 19. Dezember 2018, 17.00 Uhr.